

VERBANDS-
JUGENDBERICHT
**2016
2019**



www.flvw.de

VERBANDS-
JUGENDBERICHT
**2016
2019**

Inhaltsverzeichnis

01 Wie eine Familie
wieder stärker
zusammenrücken
#Gemeinschaftstaerken

05 Entwicklung
Mannschaftszahlen
Rückgang hat vielschichtige
Ursachen

07 Fair-Play-Liga im
Kinderfußball
Erlebnis- statt Ergebnisfußball

09 Weiterentwicklung
Spielklassenstruktur
bei den C-Junioren
Vereinsvotum für Anpassung an
A- und B-Junioren

10 Die Trainerqualität bestimmt die
Ausbildungsqualität!
Überkreisliche Jugendmannschaften haben
Vorbildcharakter

11 Talentsichtung/
Talentförderung
Basis für eine erfolgreiche
Entwicklung

12 Westfalenauswahl
Ein Etappenziel in Richtung DFB

14 DFB-Stützpunkte
... voll im FLVW integriert

16 Zahlen/Daten/Fakten
zum Jugendfußball
Schulungen und Sichtungen im
SportCentrum Kaiserau

20 DFB-Info-Abende
Halbjährliche Fortbildung
für Vereinstrainer an DFB-
Stützpunkten

21 Sichtungswettbewerbe
Tradition trifft auf Weiterentwicklung

24 Qualifizierung im
Jugendfußball
Zielgruppenspezifisch an der
Basis für die Basis

40 Sportverein/Schule/
Kita
Netzwerk der Kinder- und
Fußballsportentwicklung

49 Junges Ehrenamt
Ein wichtiger Schritt in die
Zukunft.

55 FLVW-Fußballjugend/
Impressum
Im Team:
Ehrenamt/Hauptamt

32 Mädchenfußball im
FLVW
Gewinnung und Motivation
bilden Schwerpunkte

37 10 Jahre FLVW-
Mädchen-Internat
Vereinbarkeit schulischer
Ausbildung und Leistungssport

43 KiFuß - Das Kinder-
Fußballabzeichen
des FLVW
Ein Spielabzeichen für die
Kleinsten

44 Sportbegleitende
Jugendarbeit
„Fußball - mehr als ein 1:0!“

50 Verbands-Jugend-
Sportgericht
Westfalen
Der „Neuausrichtung“
angepasst

52 Sieergalerie
Bronze, Silber und Gold



„Wie eine Familie wieder stärker zusammenrücken“

Freilich große Fußstapfen ließ Manfred Deister im Frühjahr 2016 auf dem Verbandsjugendtag zurück, als der Gütersloher nach mehr als 30 Jahren in verantwortlicher Position nicht mehr kandidierte. Der notwendige personelle Führungswechsel ging auch einher mit einer strukturellen Veränderung. Statt in Personalunion führen seitdem Holger Bellinghoff als Vizepräsident Jugend und Harald Ollech als Vorsitzender des Verbands-Jugend-Ausschusses (VJA) als „Doppelspitze“ die Geschicke der Jugend im Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW). Im gemeinsamen Interview blicken Bellinghoff und Ollech auf die vergangene Amtszeit zurück und sprechen über Projekte, Motivation und Ziele für die kommenden drei Jahre.

Die „Doppelspitze“ im Interview: Harald Ollech (l.) und Holger Bellinghoff (r.)



#Gemeinschaftstaerken

– das ist das Motto des FLVW-Verbandsjugendtages 2019. Fußball als eine Mannschaftssportart impliziert doch eigentlich Gemeinschaft. Welche Erfahrungen haben Sie in den vergangenen drei Jahren gemacht, die zu diesem Motto geführt haben?

Holger Bellinghoff: Zu einer Mannschaft gehören nicht nur die Spieler, Trainer, Betreuer und Funktionäre, sondern auch die Eltern. Aus zahlreichen Vereinsdialogen habe ich unter anderem mitgenommen, dass es immer schwieriger wird, aus diesem Personenkreis eine funktionierende Mannschaft zu formen. Oftmals führt ein übertriebenes Anspruchsverhalten der Eltern gegenüber dem Verein zu Unstimmigkeiten. Es wird lieber kritisiert, als sich positiv in die Vereinsarbeit einzubringen. Hier würde ein Miteinander, Austausch und Anpacken allen Beteiligten weiterhelfen.

Harald Ollech: Dies gilt aber nicht allein auf Vereinsebene. Auch auf Kreis- und Verbandsebene haben wir in den vergangenen drei Jahren Erfahrungen sammeln dürfen. Es wurden gemeinschaftlich Beschlüsse gefasst, die dann hinterher leider nicht oder nicht konsequent genug umgesetzt wurden. Da möchten wir verstärkt ansetzen.

Was ist Ihr Wunsch in diesem Zusammenhang? Wie soll sich das Motto #Gemeinschaftstaerken auf dem Platz, im Vereinsheim wiederfinden?

Bellinghoff: Beim Fußballspielen bestimmt der Teamaspekt alles. Man muss voneinander wissen, was man kann – und was man nicht kann. Es gilt, die Qualitäten des Anderen zu entdecken. So entsteht von selbst ein gutes Verhältnis zwischen den Beteiligten. Das ist die Grundlage für den Erfolg. Alle Spieler müssen lernen, im Interesse der Mannschaft zu denken. Durch Disziplin und ständige Kommunikation untereinander kommt man von selbst zu einem starken Team und zu einer gewachsenen Gemeinschaft. Eine ursprüngliche Bedeutung der Worte „Team“ und „Gemeinschaft“ lautet auch „Familie“. Die Familie, in der sich die einzelnen Mitglieder unterstützen. Das alles gilt nicht nur auf dem Fußballplatz, sondern auch im Umfeld.



Zu einer Mannschaft gehören nicht nur die Spieler, Trainer, Betreuer und Funktionäre, sondern auch die Eltern.



HOLGER BELLINGHOFF
Vizepräsident Jugend

Ollech: Aus meiner Sicht gehören zu dieser Familie nicht nur die Spieler und Trainer oder Betreuer. Auch Eltern, Jugendvorstand und alle weiteren ehrenamtlich in den Vereinen Tätigen, aber auch die kommunalen Verwaltungen, ortsansässigen Kindergärten, Schulen und Firmen zählen sicherlich dazu. Ich würde mir wünschen, dass es uns in den kommenden drei Jahren wieder verstärkt gelingt, alle Beteiligten mehr zusammenzubringen. Zum Wohle aller uns anvertrauten fußballbegeisterten Jugendlichen muss die Familie wieder enger zusammenrücken. Denn nur in der Gemeinschaft sind wir stark!

Die Bekanntgabe der aktuellen Anzahl der Jugendmannschaften war im FLVW ein schwarzer Tag. Im Vergleich zur vergangenen Saison hat der Verband 566 Mannschaften verloren. Haben Sie eine Erklärung dafür?

Bellinghoff: Die Probleme, die zu diesem massiven Rückgang von Mannschaften geführt haben, sind vielschichtig und lassen sich nicht mehr allein durch den demographischen Wandel und die veränderte Schullandschaft erklären. Ein verändertes Freizeitverhalten und (Einzel-)Events scheinen wichtiger, als regelmäßige Verpflichtungen zu sein. Gleichwohl trägt das Fehlen von Ehrenamtlichen – hier insbesondere von Trainern und Betreuern in den Vereinen – hierzu sicherlich einen nicht geringen Teil bei. Der Fußball wird immer mehr auf den Wettbewerb reduziert. Auch das nicht gerade gute Abschneiden unserer Nationalmannschaft bei der WM in Russland hat keine neuen Impulse gebracht, wie zum Beispiel noch beim Sommermärchen 2006.

Was passiert jetzt?

Ollech: Gerade im Kinderfußball müssen der Spaß am Fußball und die Gemeinschaft wieder mehr im Vordergrund stehen. Wir müssen noch mehr davon wegkommen, den Fußball auf ein Spielergebnis zu reduzieren. Daher sollten wir uns bei der Organisation des Spielbetriebs an der unterschiedlichen Ausrichtung des Kinder- und Jugendfußballs orientieren. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich gerade mit dieser

Thematik beschäftigt. Die ersten Ergebnisse zur Umgestaltung des Kinderfußballs wurden den Landesverbänden Ende 2018 vorgestellt. Ich hoffe, dass man schnell endgültige Ergebnisse findet, die dann auch zügig umgesetzt werden können. Hierzu ist es allerdings notwendig, die Ehrenamtlichen in den Vereinen auch in Zukunft entsprechend zu qualifizieren.

Das ist das Stichwort: Gute Trainerinnen und Trainer, gute Jugendleiterinnen und Jugendleiter – wie qualifizieren wir diese Menschen?

Bellinghoff: Neben den C- und B-Trainerlizenzen werden zahlreiche weitere Qualifizierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel der Junior-Coach oder die Jungtrainerausbildung, angeboten. Wer es kürzer mag, dem stehen inzwischen 16 verschiedene Kurzschulungen zur Verfügung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass der Verband mit dem DFB-Mobil in die Vereine oder auch Schulen kommt. Die zentralen Schulungen für die Vereinsjugendleiter und -geschäftsführer wurden zu den Themen Spielbetrieb/Recht und DFBnet bei großer Nachfrage erweitert. In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung wurde zudem das Projekt „TeamUp“ durchgeführt. Mit dem Schwerpunkt „Wertebildung in meinem Verein“ haben wir Schulungen für Jugendleiter und Trainer erprobt und in das Qualifizierungsangebot des FLVW aufgenommen.

Und wie sorgt der FLVW dafür, dass sich die Qualifizierten immer weiterbilden und selbst Spaß an der Sache haben?

Ollech: Wenn wir bei unseren Angeboten die jetzige Qualität halten oder sogar noch verbessern können, haben die Teilnehmer erfahrungsgemäß Spaß und Freude bei den angebotenen Lehrgängen. Spaß ist ein Garant für guten Kinder- und Jugendfußball. Dem trägt der FLVW schon seit Jahren Rechnung mit der Philosophie Kinderfußball.

Was sind dabei aus Ihrer Sicht die wichtigsten Bausteine?

Bellinghoff: Die wichtigsten Bausteine sind aus meiner Sicht die Spiele auf kleine Tore



**Qualifizierung steigert
Qualität und Motivation.**



HARALD OLECH

Vorsitzender des Verbands-Jugend-
Ausschusses

sowie verkürzte Spielfelder. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Kinder viele Ballkontakte und somit Erfolgserlebnisse haben. Wichtig ist weiterhin, dass ein kindgerechter Spielbetrieb angeboten wird. Hier ist es von großer Bedeutung, dass die Fair-Play-Liga in den Altersklassen bis zu den E-Junioren in allen Kreisen angeboten wird. Es reicht nicht, dass dies „nur“ in Durchführungsbestimmungen verankert ist. Vielmehr muss Fair-Play von den Trainern und Eltern als Vorbilder für die Kinder vorgelebt werden.

Die Talentsichtung und -förderung ist ein weiteres Schwerpunktthema der Fußballjugend. Wie lassen sich die Entwicklungen auch mit dem Blick auf die Zukunft zusammenfassen?

Bellinghoff: Die Talentförderung hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. Die Kreisauswahlen und DFB-Stützpunkte sind hier ein wichtiger erster Baustein für die Sichtung und Förderung der Talente. Bei der Förderung der Nachwuchshoffnungen spielen natürlich auch die Nachwuchsleistungszentren (NLZ) der Profivereine eine wichtige Rolle. In der Gesamtheit der Talentförderung sollte jedoch unbedingt darauf geachtet werden, dass die Jugendlichen durch die Vielzahl von Maßnahmen in den Vereinen, Landesverbänden und im DFB nicht überfordert werden. Darauf gilt es in Zusammenarbeit mit den Vereinstrainern unbedingt ein Augenmerk zu legen. Mit der Einrichtung von Leistungs- und Perspektivkademern auf Verbandsebene wurde in den vergangenen Jahren ein wichtiger Schritt in diese Richtung gemacht.

Eine besondere Form der weiblichen Talentförderung ist das FLVW-Mädcheninternat, das nun sein zehnjähriges Jubiläum feiern konnte. Welche Bedeutung hat die Eliteschule für Mädchen- und Frauenfußball für den Jugendfußball in Westfalen?

Ollech: Das FLVW-Mädcheninternat können wir – durchaus ein wenig stolz – als einen Leuchtturm in der Talentförderung des weiblichen Fußballs bezeichnen. Die zahlreichen Berufungen in die U-Nationalmannschaften und nunmehr auch in die A-Nationalmannschaft sprechen hier ein-

deutig für sich. Lina Magull, Carina Schlüter und jüngst auch Sjoeki Nüsken sind einige der vielen herausragenden Beispiele für den Erfolg des Internats.

Herr Bellinghoff, Herr Ollech: Sie stehen als „Doppelspitze“ der Fußballjugend erneut zur Wahl. Was liegt Ihnen für die kommenden drei Jahre besonders am Herzen?

Bellinghoff: Die Kommunikation mit den Verantwortlichen des Jugendfußballs in den Kreisen sollte eigentlich schon in der jetzt abgelaufenen Wahlperiode noch mehr im Mittelpunkt stehen. Leider ist dies aufgrund anderer Projekte und Herausforderungen viel zu kurz gekommen.

Gibt es neue Maßnahmen und Projekte, die Sie persönlich im westfälischen Jugendfußball umsetzen möchten?

Ollech: Wie gerade schon gesagt, liegen uns die Kommunikation und der Austausch mit den Kreisen sehr am Herzen. Wir möchten in den kommenden drei Jahren versuchen, zusammen mit den Kollegen aus dem Verbands-Jugend-Ausschuss (VJA) einige Kreisjugendausschüsse zu besuchen, um für die Probleme vor Ort gemeinsame Lösungen zu finden.

Bellinghoff: ... und genau da schließt sich auch der Kreis zu unserem Motto der kommenden Legislaturperiode: Denn #Gemeinschaftstaerken fängt mit einer Stärkung der Kommunikation an – auf allen Ebenen und auf Augenhöhe.

Danke

Die Herausforderung und die Aufgaben des Verbands-Jugend-Ausschusses orientiert sich an den Kernthemen Spielbetrieb, Talentsichtung/-Förderung, Qualifizierung, Kooperation Sportverein/Schule/Kita, Mädchenfußball, sportbegleitende Jugendarbeit und der Entwicklung des jungen Ehrenamtlichen. Der Dank für das enorme Engagement zum Wohle der Jugend gilt sowohl den Ehrenamtlichen auf Verbands-, Kreis- und Vereinsebene als auch den Hauptamtlichen in der Verbandsgeschäftsstelle – insbesondere der Abteilung Fußballjugend – und dem SportCentrum Kaiserau. DANKE!

**Kinder- und Jugendfußball ist die
Basis für die Zukunft!**



Entwicklung Mannschaftszahlen



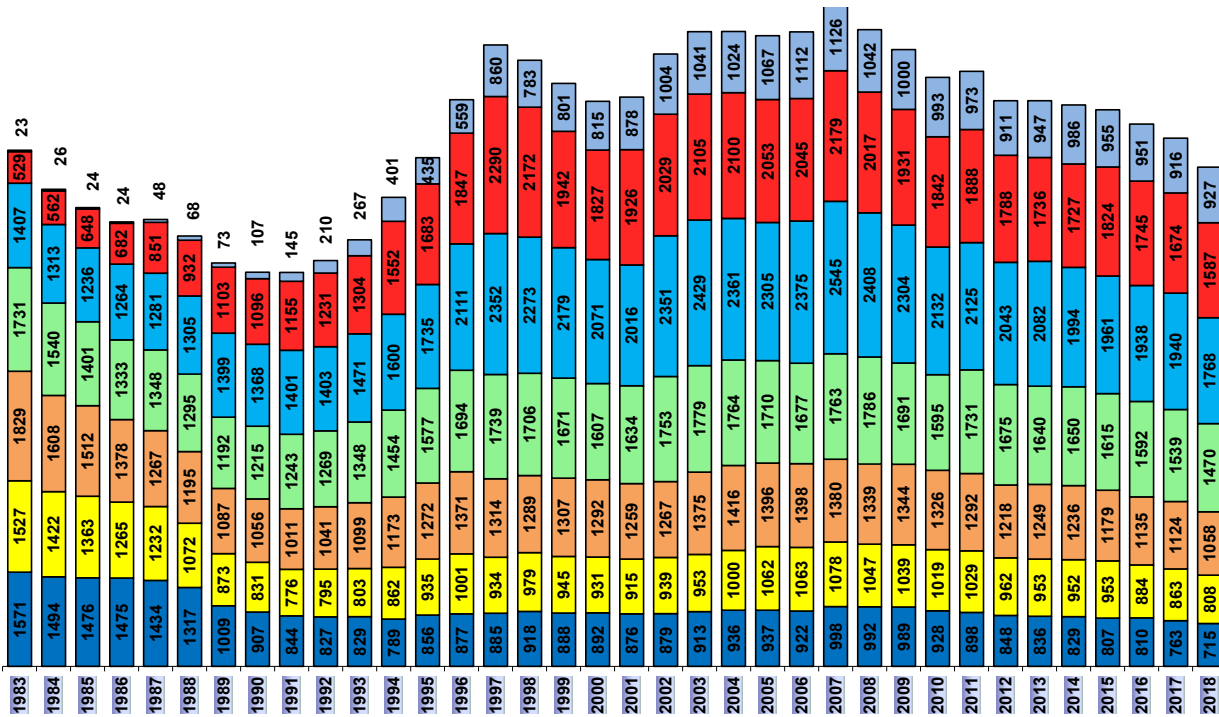
Rückläufige Mannschaftszahlen

Rückläufige Mannschaftszahlen im Jugendfußball haben bereits in den vergangenen Jahren die jährliche Auswertung geprägt. Der Rückgang von 566 Mannschaften von der Saison 2017/2018 zur Saison 2018/2019 ist allerdings in dieser Größenordnung eine ernüchternde Bilanz. Dies gilt auch für die Tatsache, dass die Steigerung der bestehenden Qualifizierungsangebote (DFB-Mobil, Kurzschulungen, C-Lizenz, Junior-Coach, Jungtrainer-Ausbildung) und die Umsetzung der Flexibilisierungsmaßnahmen im Spielbetrieb noch keinen positiven Einfluss auf diese Entwicklung zeigen.

Der Mannschaftsschwund kann nicht mehr allein mit der demographischen Entwicklung und den Veränderungen in der Schullandschaft erklärt bzw. begründet werden.

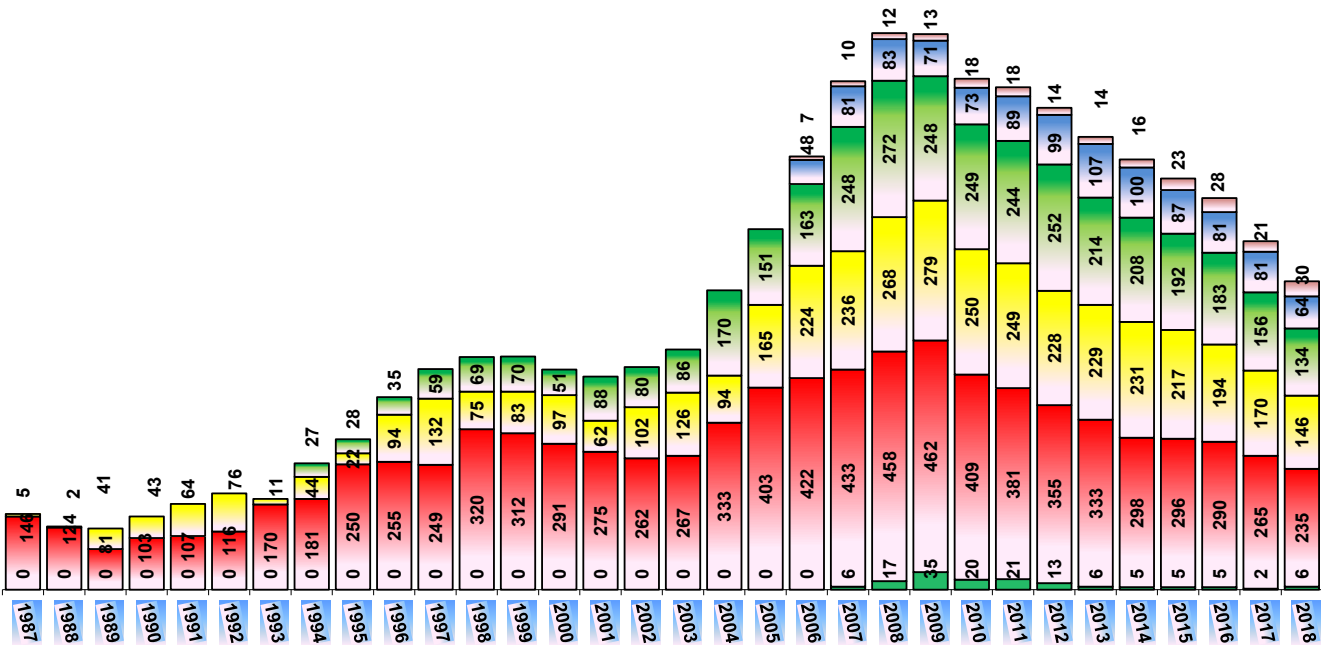
Inzwischen kommen weitere, vielschichtige Faktoren hinzu. Hierzu zählen unter anderem die Schwierigkeiten bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Vereinsmitarbeitern, insbesondere von Kinder- und Jugendtrainern, gesellschaftliche Entwicklungen (Events sind wichtiger als regelmäßige Verpflichtungen) sowie eine generell veränderte Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen samt ihren Familien. Hinzu kommt ein oftmals übertriebenes Anspruchsdenken von Eltern an die Vereine. Bei ersten aufkommenden Unstimmigkeiten wird lieber kritisiert und ein Vereinswechsel für das eigene Kind in die Wege geleitet, anstatt sich aktiv und positiv in die Vereinsarbeit einzubringen. Die Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Vereinsmitgliedern und Ehrenamtlichen bleibt daher die zentrale Herausforderung für die Vereine und den Verband.

Fußball muss wieder mehr sein – als ein 1:0. Fußball ist Spaß, Gemeinschaft, Bewegung – #Gemeinschaftstärken. Dem muss auch die Organisation des Spielbetriebs Rechnung tragen. Die unterschiedlichen Ausrichtungen müssen sich an folgenden Schwerpunkten orientieren: „Kinder und Jugend“ sowie „Leistung“ und „einfach nur Spaß am Fußball erleben“. Eine positive und optimistische Grundstimmung ist das „A“ und „O“. Hierfür kann jeder persönlich den entscheidenden Beitrag leisten.



Entwicklung der Juniorenmannschaften im FLVW (nach Altersklassen)

■ A-Jun. ■ B-Jun. ■ C-Jun. ■ D-Jun. ■ E-Jun. ■ F-Jun. ■ Mini-Kicker



Entwicklung der Juniorinnenmannschaften im FLVW (nach Altersklassen)

■ Juniorinnen A ■ Juniorinnen B ■ Juniorinnen C ■ Juniorinnen D ■ Juniorinnen E ■ Juniorinnen F

Fair-Play-Liga im Kinderfußball

Der Einfluss von Eltern und Trainern an der Linie ist in den vergangenen Jahren immer größer und leider immer unfairer geworden. Deshalb haben wir mit der Fair-Play-Liga (FPL) Rahmenbedingungen geschaffen, die alle Beteiligten, also Vereine, Trainer und Eltern, für die eigentliche Aufgabe des Kinderfußballs sensibilisieren.



Erlebnis- statt Ergebnisfußball

Es geht um das gemeinsame, faire Spiel und Spaß an der Sache, was wir gerade bei den Kleinsten fördern wollen. Denn nur wer Spaß hat, bleibt dabei. Über die Kampagne „Erlebnis- statt Ergebnisfußball“ wird die FPL in allen FLVW-Kreisen bei der Organisation und Durchführung des Spielbetriebs der F- und G-Junioren und teilweise bei den E-Junioren genutzt und stellt dabei eine aktive Veränderung der bisherigen Spielgrundlagen dar, die sich inzwischen im Regelspielbetrieb des Kinderfußballs bewährt hat.

Grundsätzlich entscheiden die Kinder selbst. Ihnen zur Seite steht in einigen Kreisen der Spielleiter, der zum Spielbegleiter – auf oder neben dem Spielfeld – wird. Er gibt moderierend pädagogisch Hilfestellung für Spieler und greift bei wiederholtem Fehlverhalten (wenn der eigene Trainer nicht reagiert) ein.

Die Regeln der FPL sind in den jeweiligen Durchführungsbestimmungen verankert. Die praktische Umsetzung auf den Sportplätzen bleibt jedoch die zentrale Herausforderung. Das Umdenken „Erlebnis- statt Ergebnisfußball“ ist weiter zu forcieren. Insbesondere die Fluktuation bei den Trainern erfordert eine ständige Wiederholung der Aufklärungsarbeit. Entsprechende Kampagnen und Aktionstage wurden deshalb deutschlandweit durchgeführt. Unter anderem wurden am 08./09.09.2018 im FLVW unter dem Motto „Fair ist mehr“ die DFB-Fair-Play-Tage für die Altersklassen der F- und G-Junioren durchgeführt. Im Fokus standen dabei die Eltern. Mittels einer Fair-Play-Karte, die den Eltern vor dem Spiel von den Kindern überreicht wurde, sollten diese an ihre Vorbildfunktion außerhalb des Spielfeldes erinnert werden.

Eine Fortsetzung bzw. Intensivierung dieser Aktion ist in Kooperation mit dem FLVW-Gesundheitspartner AOK in Planung.



Einfache Regeln; aber nicht immer eine Selbstverständlichkeit!

Weiterentwicklung Spielklassenstruktur bei den C-Junioren

Im Jahr 2016 wurde die Thematik einer möglichen Anpassung der Spielklassenstruktur bei den C-Junioren aufgenommen. Die betreffenden Vereine wurden mittels Umfrage in den Prozess eingebunden. Von 47 über das DFBnet-Postfach angeschriebenen Vereinen haben sich mit 23 Vereinen aus 18 unterschiedlichen Kreisen knapp 50 Prozent an der Umfrage beteiligt. Neben dem Austausch von Argumenten sollte auch eine Empfehlung zu den möglichen Modellen abgegeben werden.



Mehr als zwei Drittel der Vereine favorisierten das Modell B. Der Jugendbeirat und der Verbands-Jugend-Ausschuss schlossen sich dem Votum an und setzten die spieltechnischen Voraussetzungen um. Nach der Qualifikationssaison 2017/2018 wurde in der Saison 2018/2019 der Spielbetrieb der C-Junioren mit der neuen Spielklassenstruktur (analog der A- und B-Junioren) aufgenommen.

Die Trainerqualität bestimmt die Ausbildungsqualität!

Wünschenswert wäre es, wenn alle Jugendmannschaften von qualifizierten/lizenzierten Trainern trainiert würden. Aus wünschenswert wird in der Realität aber eine Wunschvorstellung. Oftmals sind die Vereine froh, zumindest eine engagierte Person für die Jugendmannschaften gewinnen zu können (siehe Entwicklung Mannschaftszahlen).

Überkreisliche Mannschaften haben Vorbildcharakter

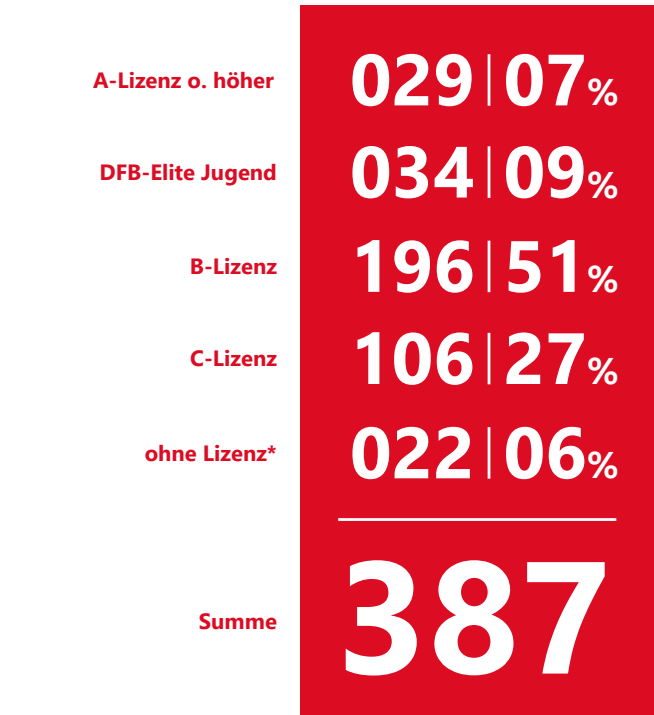
Auch wenn die überkreislich spielenden Mannschaften nur knapp fünf Prozent aller Jugendmannschaften im FLVW ausmachen, müssen gerade die Vereine mit überkreislichen Jugendmannschaften mit gutem Beispiel voran gehen. Ab der Saison 2014/2015 wurden für alle überkreislichen Spielklassen Trainerlizenzen vorgeschrieben. Für die zweithöchste Spielklasse der A- und B-Junioren (FLVW = Westfalenliga) wird seitens des Deutschen Fußball-Bundes

die Trainer DFB-Elite-Jugend-Lizenz vorgegeben. Im FLVW sind für die Trainer der A- und B-Junioren-Landesligen, C-Juniorinnen-Westfalenliga und -Landesligen sowie der D-Junioren-Bezirksliga die B-Lizenz zu erfüllen. Für die B-Juniorinnen sowie weiteren Bezirksligen ist der Nachweis der C-Lizenz erforderlich. Für Aufsteiger gilt jeweils eine Übergangsfrist. Anfangs gab es bei der Umsetzung - die mit einem Jahr Vorlauf angekündigt wurde - noch zahlreiche Lücken. Bei den aktuellen Auswertungen lässt sich erfreulicherweise erkennen, dass die

se wesentlich kleiner geworden sind. Ausnahmefälle wird es wie in allen Bereichen immer geben.

Die Qualität eines Trainers ist auch abhängig von seiner Vorbildfunktion. Auf und außerhalb des Sportplatzes ist er mitverantwortlich für Spaß und Freude am Fußballspielen sowie für Respekt und Fair-Play gegenüber allen am Spiel beteiligten Personen. Die Trainer- und Betreuerregeln des FLVW tragen dazu bei, dass das Selbstverständnis dieser verantwortlichen Aufgabe gestärkt und sowohl auf als auch außerhalb der Sportplätze gelebt und wahrgenommen wird.

ÜBERSICHT 2017/18 (STAND: 12.08.2017)



* 10 in Ausbildung, 7 Aufsteiger, 1 Lizenz im Ausland

Fachkompetenz und eine gute Sozialkompetenz zeichnen einen Trainer aus.



Talentsichtung/Talentförderung

Die Talentsichtung und -förderung ist ein wichtiger Bestandteil des FLVW. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, besteht ein vielschichtiges Talentförderprogramm (TFP), das wiederkehrend evaluiert, bewertet und überarbeitet wird. So ergaben sich für die Westfalenauswahl und die DFB-Stützpunkte folgende Maßnahmenpakete, um die hier aufgeführten Ziele im Zeitraum 2016 – 2019 zu erreichen.

Schritt für Schritt: Sichtung-
Förderung...immer wieder.



Westfalenauswahl

Ziele:

Aufteilung der Kader in „TOP-Kader“ und „Perspektivkader“

Umsetzung des DFB-Konzepts „Relativer Alterseffekt“
– optimierte Sichtung/Förderung von „Spätdentwicklern“

Optimierung der Sichtung durch zentrale Datenerfassung
(Einführung Online-Sichtungsdatenbank)



Sichtung, Notizen, Beratung...ein
ständiger Prozess.

Dazu erfolgen folgende Maßnahmen:

Einstieg der Umsetzung mit den Jahrgängen 2004 und 2005

Weiterführung der Maßnahme 2018 mit dem Jahrgang 2006 und seit
Januar 2019 mit dem Jahrgang 2007

Einteilung der Kader wie folgt:

U13

Stützpunktkader
(noch keine Einteilung in TOP-/
Perspektivkader)

ab U14

TOP-Kader
(25-28 Spieler, regelmäßige Aus-
wahlschulungen, Länderverglei-
che und DFB-Sichtungsturniere)

Perspektivkader
(25-28 Spieler, regelmäßige Aus-
wahlschulungen, Länderverglei-
che, ggfs. WDFV-Turniere)

Stützpunktkader
(Spieler im erweiterten Kreis,
Einladungen zu Maßnahmen im
Perspektivkader)

TOP-Kader

Der TOP-Kader setzt sich bisher
(mit wenigen Ausnahmen) von
Spielern aus den Nachwuchs-
leistungszentren (NLZ) der
Bundesligavereine aus Westfalen
zusammen

Perspektivkader

Der Perspektivkader setzt sich
von Spielern aus den DFB-Stütz-
punkten und „Spätdentwicklern“
der NLZ zusammen

Stützpunktkader

Der Stützpunktkader ab U14 be-
steht aus Spielern, die auf Grund
ihres Talents bei entsprechen-
der Entwicklung sich über den
Perspektivkader auch bis zum
TOP-Kader qualifizieren können



Ein Etappenziel: DFB-Sichtungsturnier

Start der Sichtungsdatenbank beim ARAG Cup 2017

Erfassung/Bewertung der Spielerleistungen (z. B. technische/ taktische Fähigkeiten, Physis und Psyche) durch Vereinstrainer, DFB-Stützpunkttrainer, DFB-Stützpunktkoordinatoren, Verbandsjahrgangstrainer und Verbandsfußballlehrer (VFL)

Transparente Dokumentation und Vereinfachung der Auswertung von Entwicklung und Leistungsstand der Spieler

DFB-Sichtungswettbewerb

Seit der Saison 2016/2017 wurden (Stand Februar 2019)

17 Westfalenauswahlspieler des Jahrgangs 2001

22 Westfalenauswahlspieler des Jahrgangs 2002

22 Westfalenauswahlspieler des Jahrgangs 2003

15 Westfalenauswahlspieler des Jahrgangs 2004

zu Maßnahmen der jeweiligen DFB-U-Nationalmannschaften eingeladen. Der DFB-Sichtungswettbewerb für den Jahrgang 2005 findet vom 23.05. – 28.05.2019 im SportCentrum Kaiserau statt.

DFB-Stützpunkte sind voll integriert

DFB-Stützpunkte in den FLVW-Kreisen

Die erste organisierte Stufe im Talentförderungssystem des DFB und der Landesverbände stellen die DFB-Stützpunkte dar. Allein 32 der insgesamt 366 Stützpunkte liegen in Westfalen. Abhängig von der Größe und der Anzahl der zu fördernden Talente sind zwei bis sechs Trainer pro Stützpunkt eingeplant. Dabei stehen im FLVW aktuell 114 Stützpunkttrainer von 120 möglichen Stellen zur Verfügung. Die Anzahl der Trainer ist annähernd konstant und schwankt nur durch kurzfristige Wechsel.

Maßnahmen:

Die Wochen- und Ferienschulungen werden in Zusammenarbeit mit den Verbandsfußballlehrern und den DFB-Stützpunktkoordinatoren mit technischen und taktischen Schwerpunkten von der U12 bis zur U15 inhaltlich weiterentwickelt.

Die Talentsichtung/-förderung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung von Kreisvorsitzenden hat für die Zusammenarbeit der FLVW-Kreise und der DFB-Stützpunkte eine einheitliche Richtlinie erarbeitet, die im Dezember 2018 von der Ständigen Konferenz verabschiedet wurde. Grundlage ist ein fortlaufender informeller Austausch auf Verbands- und Kreisebene.

Ziele:

Entwicklung Wochen-/Ferienschulung (Modifizierung/Anpassung)

Optimierung Zusammenarbeit FLVW-Kreise und DFB-Stützpunkte

Bis zu einer Medaille beim DFB-Sichtungsturnier ist es ein langer Weg der Sichtung und Förderung!



GEFÖRDERTE TALENTE AN DEN DFB-STÜTZPUNKTEN

Jahrgang	Weiblich	Männlich	Gesamt
U12 (2007)	23	374	397
U13 (2006)	25	374	399
U14 (2005)	28	277	305
U15 (2004)	23	250	273
U16 (2003)	4	74	78
U17 (2002)	0	17	17
	103	1366	1469

Geförderte Jahrgänge

Die Talente der Jahrgänge U12 bis U15 bekommen an allen Montagen, an denen keine Schulferien oder Feiertage sind, zusätzlich zum Vereins- das Stützpunkttraining. Die so durchschnittlich 35 Trainingseinheiten pro Saison werden durch im Mittel 12 dezentrale Sichtungs- und Funktionsspiele bzw.- Turniere ergänzt. Vervollständigt wird das Talentfördergramm im FLVW durch jeweils eine 2- tägige Sichtungsmaßnahme sowie eine 3-4-tägige Wochenschulung pro Jahrgang und Stützpunkt im SportCentrum Kaiserau. Für die Torwarte der Stützpunkte gibt es ergänzend zwei 3-tägige Torwartwochenschulungen. 80 talentierte Torwarte werden so pro Jahr von den „Torwarttrainern“ der Stützpunkte zusätzlich

ausgebildet. Die Talente der U16 und U17 (B-Regio) werden durchschnittlich 30-mal pro Saison ebenfalls montags geschult, ergänzend spielen diese Jahrgänge gegen die altersgleichen Teams der NLZs und anderer Landesverbände.

Begleitet wird das TFP von inzwischen knapp 94 DFB/FLVW-Partnerschulen, an denen die talentiertesten 12 bis 15 Mädchen und Jungen der 5. und 6. Klassen einmal wöchentlich qualifiziertes Training von Lehrern mit mind. B-Lizenz erhalten. Ergänzend dienen hier zehn Sichtungsturniere in der Halle und acht Turniere auf dem Feld der Leistungsüberprüfung. Seit 2016 wird eine „inoffizielle“ Westfalenmeisterschaft der Partnerschulen ausgespielt. Jährlich werden

Übersicht der Aktuell
geförderten Jahrgänge

insgesamt vier Fortbildungen für die Stützpunkttrainer und Lehrer der Partnerschulen mit insgesamt ca. 130 Teilnehmern im SportCentrum Kaiserau durchgeführt.

Zahlen/Daten/Fakten zum Jugendfußball

Nach dem U12-Hallensichtungsturnier ist die Ferienschulung das nächste mehrtägige Ereignis im SportCentrum. Die Ferien können beginnen.

D-JUNIOREN-FERIENSCHULUNG
DER FLVW-KREISE/DFB-STÜTZPUNKTE IM SPORTCENTRUM KAISERAU

2016	2017	2018
22	25	21
Kreise/Stützpunkte	Kreise/Stützpunkte	Kreise/Stützpunkte
—	—	—
circa 320	circa 320	circa 300
Spieler/innen	Spieler/innen	Spieler/innen
—	—	—
5	5	4
Tage pro Spieler/in	Tage pro Spieler/in	Tage pro Spieler/in

Zahlen/Daten/Fakten zum Jugendfußball

Zentrale Lehrgänge in Kaiserau bieten Erlebnis, Gemeinschaft sowie Zeit und Raum für die Entwicklung.

D-JUNIOREN-WOCHENSCHULUNGEN
DER FLVW-KREISE/DFB-STÜTZPUNKTE IM SPORTCENTRUM KAISERAU

2016	2017	2018
25 Kreise/Stützpunkte	29 Kreise/Stützpunkte	27 Kreise/Stützpunkte
—	—	—
circa 360 Spieler/innen	circa 420 Spieler/innen	circa 390 Spieler/innen
—	—	—
4 Tage pro Spieler/in	4 Tage pro Spieler/in	4 Tage pro Spieler/in

Zahlen/Daten/Fakten zum Jugendfußball

Die Schulungen der U14/U15 bieten zwei weitere Jahre der Förderung. Neben der Individualität rückt die Mannschaftstaktik in den Fokus.

C-JUNIOREN-WOCHENSCHULUNG
DER FLVW-KREISE/DFB-STÜTZPUNKTE IM SPORTCENTRUM KAISERAU

2016	2017-1	2017-2	2018
18 Kreise/Stützpunkte	21 Kreise/Stützpunkte	24 Kreise/Stützpunkte	24 Kreise/Stützpunkte
—	—	—	—
circa 280 Spieler/innen	circa 320 Spieler/innen	circa 370 Spieler/innen	circa 370 Spieler/innen
—	—	—	—
3 Tage pro Spieler/in	3 Tage pro Spieler/in	3 Tage pro Spieler/in	3 Tage pro Spieler/in

Zahlen/Daten/Fakten zum Jugendfußball

TORHÜTER-LEISTUNGSSCHULUNGEN
(TORHÜTER/INNEN DER FLVW-KREISE/DFB-STÜTZPUNKTE) IM SPORTCENTRUM KAISERAU



DFB-Info-Abende an Stützpunkten

Neben der Sichtung und Ausbildung der Spieler in den DFB-Stützpunkten liegt ein weiterer Fokus auf der Aus- und Fortbildung der Vereinsjugendtrainer. An den sogenannten „DFB-Info-Abenden“ wird bundesweit zweimal im Jahr ein Demonstrationstraining zu ausgewählten Trainingsschwerpunkten durchgeführt und im Anschluss mit den anwesenden Vereinstrainern besprochen.

Zeitraum	Thema	Teilnehmer Anzahl
2016 Frühjahr	25: Zuspiele ermöglichen: Anbieten und Freilaufen	803
2016 Herbst	26: Zuspiele verarbeiten: Erster Ballkontakt	931
2017 Frühjahr	27: Basics des 1-1 Frontale Situation in der Offensive	819
2017 Herbst	28: Basics des 1-1 Frontale Situation in der Defensive	740
2018 Frühjahr	29: Basics des 1-1 Angreifer mit dem Rücken zum Tor	685
2018 Herbst	30: Basics des 1-1 Angreifer mit dem Rücken zum Tor: Defensive	769

Auch die Torhüter/innen sind bei den zentralen Lehrgängen mehr in den Fokus gerückt.



Sichtungswettbewerbe

Die Sichtungswettbewerbe sind ein wichtiger Bestandteil im Bereich der Talentförderung des FLVW. Der Fokus liegt bei den Spielern der D- und C-Junioren, die noch nicht im Nachwuchsleistungszentrum eines Lizenzvereins ausgebildet werden. Ziel ist es, die talentiertesten Spieler der einzelnen Jahrgänge für Fördermaßnahmen des Verbandes zu sichten.

Los geht's mit der U12 in der Halle.



Der ARAG Cup

Der ARAG-Cup wird als erste Sichtsungsmaßnahme traditionell zu Jahresbeginn als Hallenturnier für U12-Stützpunkt-mannschaften durchgeführt. Es nehmen alle 32 Stützpunkte teil, dabei bilden seit 2019 die Stützpunkte Eslohe/Brilon so-wie Lüdenscheid/Iserlohn jeweils eine ge-meinsame Mannschaft. Die Talente haben über drei Tage die Möglichkeit, unter den wachsamen Augen der Sichtungsteams ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Qua-lifikationsturnier wird mit 14 Mannschaf-ten, die Hauptrunde mit 16 Mannschaften durchgeführt. Neben der sportlichen Her-ausforderung kann den Teilnehmern dank der Unterstützung des Sponsors auch ein attraktives Rahmenprogramm angeboten werden.

U13 AOK-Sichtungswettbewerb

Als zweite Maßnahme findet im Herbst des Jahres der U13 AOK-Sichtungswettbewerb für die Stützpunktspieler im SportCentrum Kaiserau statt. Dieser Wettbewerb wird nach dem Hammes-Modell ausgespielt.

U14/U15

AOK-Sichtungswettbewerb

Der U14/U15 AOK-Sichtungswettbewerb wird als letzte zentrale Sichtsungsmaßnah-me mit 25 Teams durchgeführt. Die Vor-runde wird dezentral in fünf Gruppen mit jeweils fünf Mannschaften ausgetragen. Für die Endrunde qualifizieren sich die fünf Gruppensieger und die drei besten Zweiten. Die Endrunde mit den acht besten Teams wird dann nach dem Hammes-Modell im SportCentrum Kaiserau gespielt.

U13 AOK-Sichtungswettbewerb



ARAG CUP U12-HALLENSICHTUNG		
2017	2018	2019
320	320	320
Spieler/innen	Spieler/innen	Spieler/innen
—	—	—
3	3	3
Tage im SportCentrum Kaiserau	Tage im SportCentrum Kaiserau	Tage im SportCentrum Kaiserau
—	—	—
208	208	202
Spiele	Spiele	Spiele
—	—	—
774	709	674
Tore	Tore	Tore

U13 AOK-SICHTUNGS-WETTBEWERB
DER FLVW-KREISE/DFB-STÜTZPUNKTE IM SPORTCENTRUM KAISERAU

Vorrunde

Endrunde

2016

2017

2018

4x8

Teams

2

Tage

320

Spieler/innen

108

Spiele

563

Tore

2016

2017

2018

8

Teams

2

Tage

100

Spieler/innen

36

Spiele

119

Tore

Qualifizierung im Jugendfußball

Die Qualifizierung der Ehrenamtlichen ist eine der Kernaufgaben des Verbandes. Sie dient der Qualitätssteigerung des Vereins- und Verbandsangebotes und gewährleistet so dessen Fortbestehen. Gleichzeitig werden die sportpraktische Ausbildung und die damit verbundene individuelle Förderung der Talente verbessert. Bildungsarbeit und Qualifizierung sind daher immer auch als Investition in die Zukunft zu verstehen.

Lösungsvorschläge anbieten
können

Neben der sportartspezifischen Aus- und Fortbildung nehmen aber auch die fachübergreifenden Themen immer mehr Raum ein. Denn auch die Leitungs- und Führungsaufgaben im Verein sind ohne hinreichende Fachkenntnisse, z. B. bei der Organisation des Spielbetriebes, im Finanz- und Steuerwesen oder bei der Gewinnung und Erhaltung der ehrenamtlich tätigen Personen heute nicht mehr zu leisten.

Für den Verband bedeutet dies, auf Fragestellungen und auch Problemlagen der Vereine möglichst individuell reagieren und Lösungsvorschläge anbieten zu können.

Kurzschulungen

Die Kurzschulungen, welche sowohl von den Kreisen als auch von den Vereinen selbst ausgerichtet werden können, sind ein wichtiger Baustein zum Einstieg in die Qualifizierung der Ehrenamtlichen im Kinder- und Jugendfußball. Ziel ist die direkte Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung der Vereins- und Trainingsarbeit. Interesse an weiteren Qualifizierungsmaßnahmen wird geweckt.

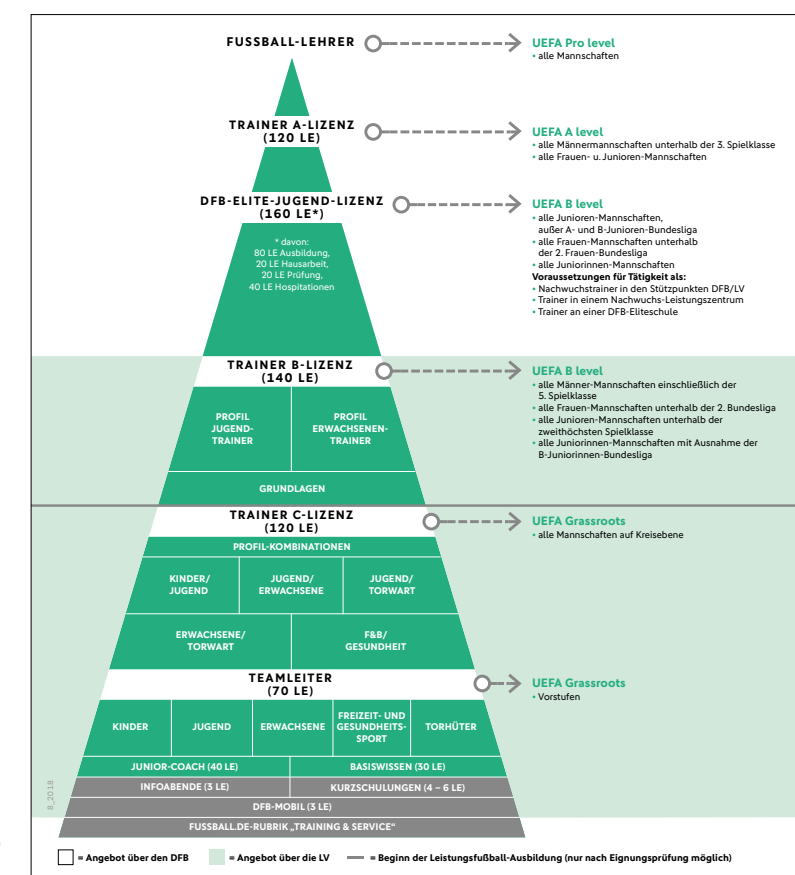
Mit dem DFB-Mobil und den Kurzschulungen erreichen wir die Ehrenamtlichen der Basis vor Ort



MANFRED MELCHER

Koordinator Qualifizierung Verbands-
Jugend-Ausschuss

Aktuell stehen 18 Themen für die Trainingsarbeit in den einzelnen Altersgruppen, überfachlichen Schwerpunkten und den Leitungs- oder Verwaltungsaufgaben zur Auswahl. Ein Team von 30 Referenten, das selbst im jährlichen Turnus für die vielschichtigen Ausgaben weitergebildet wird, steht für die Kurzschulungen zur Verfügung. Zwischen 2016 und 2018 ließen sich mehr als 9.000 Trainer / Betreuer / „Verwalter“ in 618 Kurzschulungen fortbilden. Damit hat sich die Anzahl der durchgeführten Schulungen von 2013 (115) bis 2018 (226) fast verdoppelt.



DFB-Ausbildungspyramide

Schulungen für Vereinsjugendleiter und -geschäftsführer

Die Organisation zur Teilnahme am Spielbetrieb erfordert Kenntnisse zu den rechtlichen Regelungen, insbesondere den Satzungen und Ordnungen des WDFV. Eine zweitägige Qualifizierungsmaßnahme im SportCentrum Kaiserau richtet sich an Vereinsjugendleiter und -geschäftsführer, die für ihre Vereine die administrativen Herausforderungen meistern. Die richtige Anwendung der Bestimmungen spart am Ende Zeit, Geld und vermeidet Konflikte.

Schulungsangebot für Jugendmitarbeiter

Im Jahr 2018 wurde das Schulungsangebot für Jugendmitarbeiter der Vereine um eine DFBnet-Schulung und das Projekt „TeamUp“ inhaltlich erweitert.

Die „TeamUp“-Lehrgänge vermitteln, wie Fußballtraining, Mannschaftsführung und Jugendarbeit im Verein so gestaltet werden können, dass gemeinsame Werte und soziale Kompetenzen der jungen Spieler gezielt gestärkt werden. Für das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft ist das genauso wichtig wie für Mannschaftssport und Vereinsleben.

Jugendleitertagungen der Kreise im SportCentrum Kaiserau

In den Jahren 2019 und 2020 haben nun die FLVW-Kreise wieder die Möglichkeit, eine Schulung mit ihren Vereinsjugendleitern im SportCentrum Kaiserau durchzuführen. Im ersten Veranstaltungsblock hat der jeweilige Kreisjugend-Ausschuss die Gelegenheit, die Belange des Kreises sowie aktuelle Entwicklungen mit den Vereinsvertretern ausführlich zu behandeln. Im zweiten Tagungsteil wird ein selbst ausgewähltes Thema zur Verbesserung bzw. Erweiterung der Vereinsarbeit von einem fachkundigen Referenten bearbeitet.

2016

3
Schulungen

74
Teilnehmern/
innen

2017

4
Schulungen

98
Teilnehmern/
innen

2018

2
Schulungen

50
Teilnehmern/
innen

MÖGLICHE THEMEN ZU VERBESSERUNG BZW. ERWEITERUNG DER VEREINSARBEIT:

Wertebildung in meinem Sportverein (Qualifizierungsangebot TeamUp!)

Fair-Play-Liga / Philosophie Kinderfußball

Kinderschutz im Sportverein (Prävention sexualisierter Gewalt)

Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer? (Kurzschulungsmodul 15)

Entwicklung Spielführer-/ Führungsspieler-schulungen zentral und dezentral

Im Jahr 2013 wurden die Spielführerschulungen der A- und B-Junioren/innen als weitere Qualifizierungsmaßnahme wieder aufgenommen. Für jeden FLVW-Kreis bestand in den Jahren 2017 und 2018 die Möglichkeit der Durchführung als Wochenendveranstaltung im SportCentrum Kaiserau. Insgesamt 13 Kreise nutzten diese Möglichkeit, sodass sich rund 400 Jugendliche durch qualifizierte Referenten fortbilden lassen konnten. Die Zielgruppe wurde um die Führungsspieler erweitert.

Zielgruppen im FLVW sind nun nicht mehr nur die einzelnen Kreise, vielmehr erfolgt eine offene Ausschreibung. Im Jahr 2018 kamen so je ein zusätzlicher Pilot-Lehrgang für die A- und B-Junioren sowie die B-Juniorinnen zur Durchführung. Auch im Jahr 2019 werden wieder zwei Schulungen für Junioren und eine Schulung für Juniorinnen stattfinden.



Wichtiger Austausch der Jugend



DABEI WURDEN GLEICHERMASSEN PRAKTISCHE UND THEORETISCHE INHALTE VERMITTELT:

Stärkung der eigenen Sozialkompetenz (Umgang mit Konflikten, Aufgaben als Spielführer/Führungsspieler)

Dialog zu Verbesserungsmöglichkeiten im Jugendfußball

FLVW – Vorstellung des Verbandes

Qualifizierungsangebote für den ehrenamtlichen Nachwuchs (Trainerlizenzen etc.)

Trainingseinheit mit FLVW-Trainer

Erlebnispädagogische Spiele/Teambuilding

Futsal-Turnier

ANZAHL KURZSCHULUNGEN IN DEN FLVW-KREISEN

Kreis-Nr.	Kreis	2016	2017	2018
01	Ahaus/Coesfeld	10	9	11
02	Lüdenscheid	4	3	7
03	Arnsberg	6	4	5
04	Beckum	7	5	8
05	Bielefeld	5	2	5
06	Bochum	16	19	17
07	HSK	4	3	4
08	Paderborn	4	3	6
10	Detmold	5	3	3
11	Dortmund	9	18	16
12	Gelsenkirchen	6	20	17
13	Hagen	8	9	6
14	Herford	4	6	5
15	Herne	3	7	2
16	Höxter	3	2	2
17	Iserlohn	4	2	6
18	Lemgo	1	2	6
19	Lippstadt	2	2	3
20	Lübbecke	3	4	3
23	Minden	3	4	4
24	Münster	10	5	11
25	Olpe	9	13	16
27	Recklinghausen	9	11	8
28	Siegen-Wittgenstein	10	6	6
29	Soest	8	6	9
30	Steinfurt	10	10	8
31	Tecklenburg	10	9	11
32	Unna/Hamm	9	12	10
34	Gütersloh	5	6	9
Gesamt		187	205	226

16 MODULE MIT SPORTFACHLICHEN BZW. ÜBERFACHLICHEN INHALTEN STEHEN DEN KREISEN/VEREINEN
FÜR DIE SCHULUNGEN VOR ORT ZUR AUSWAHL

Kurzschulung 1

Grundlagen Bambini bis E-Junioren

Kurzschulung 2

Kleine Spiele für Bambini bis E-Junioren

Kurzschulung 3

Spielbetrieb Bambini bis E-Junioren

Kurzschulung 4

Training mit D- und C-Junioren

Kurzschulung 5

Mannschaftsführung

Kurzschulung 6

Kinder stark machen

Kurzschulung 7

Bleib im Spiel

Kurzschulung 8

Training mit B- und A-Junioren

Kurzschulung 9

Ich spiele im Feld, ich spiele im Tor

Kurzschulung 10

Integration im Fußballverein

Kurzschulung 11

Training mit D- und C-Juniorinnen

Kurzschulung 12

Futsal

Kurzschulung 13

Torhütertraining mit D- bis A-Junioren

Kurzschulung 14

Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter f. d. Vereinsarbeit?

Kurzschulung 15

Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer?

Kurzschulung 16

4 gegen 4 für Bambini bis E-Junioren



Information und Quali-
fizierung vor Ort.

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN ZUM
DFB-MOBIL

Allgemein

2.500+
Trainer erreicht

7.000+
Kinder in Vereinen trainiert

4.000+
Kinder in Schulen trainiert

2016

225
Vereinsbesuche

60
Schulbesuche

30
Sonderveranstaltungen

315
Gesamt

2017

192
Vereinsbesuche

52
Schulbesuche

28
Sonderveranstaltungen

272
Gesamt

2018

150
Vereinsbesuche

90
Schulbesuche

30
Sonderveranstaltungen

270
Gesamt

Drei DFB-Mobile rollen durch Westfalen

Qualifizierte, motivierte Trainer sind die Grundvoraussetzung, damit Kinder Spaß und Begeisterung am Spiel entwickeln können. Neue Ideen und praktische Tipps dafür bekommen Vereine durch den Besuch des DFB-Mobiles. Gleich drei bis unter das Dach vollgepackte Kleintransporter fahren in Westfalen bis an die Eingangstür von Grundschulen und Vereinsheimen.

Nach dem Fahrzeugwechsel von Mercedes auf VW stehen seit Mitte Januar 2019 wieder drei Mobile für die Vereins- und Schulbesuche in Westfalen zur Verfügung.

Seit 2009 wurden die Module der Vereinsbesuche stetig weiterentwickelt, so dass nunmehr für alle Altersklassen von den Mini-Kickern bis zu den A-Junioren ein Angebot für die Vereine vor Ort besteht.

Modul 1: F- und E-Jugend

Modul 2: D- und C-Jugend

Modul 3: Hallentraining für F- und E-Jugend

Modul 4: 4 gegen 4 für F- und E-Jugend

Modul 5: Altersgemäßes Passtraining für E-, D- und C-Jugend

Modul 6: Bambinifußball

Modul 7: Futsal C- bis A-Jugend

Modul 8: B-/A-Jugend: Komplextraining Defensive

Regelmäßige Fortbildungen der Teamer sichern die Programm- und Durchführungsqualität.



Trainer-Lizenzausbildungen

Die dezentrale Ausbildung erfolgt durch Referenten auf Honorarbasis. Diese Schlüsselfunktionsträger im organisierten Fußball bestmöglich zu begleiten, erfordert unterstützende und praxisorientierte Lernangebote, für die in erster Linie die Landesverbände als Träger von Qualifizierungsmaßnahmen verantwortlich sind. Bei der qualitativen Umsetzung von Lernangeboten haben die haupt- und ehrenamtlichen Lehrkräfte eine zentrale Bedeutung: Sie gestalten die Lernprozesse bei den Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und entscheiden damit maßgeblich, welche Wirksamkeit und Veränderungen die Lernangebote auf der Vereinsebene entfalten.

Für die C-Lizenz-Ausbilder der Kreise werden zentral jährlich zwei Fortbildungen angeboten. Zudem wurde in den vergangenen Jahren das „DFB-Ausbilderzertifikat“ mit den Modulen „Methodenkompetenz“, „Sozialkompetenz“ und die „Medienkompetenz“ entwickelt und schrittweise für die Referenten umgesetzt. Neben den zentralen C-Lizenz-Ausbildungen wurden die zentralen Jungtrainer/innen-Ausbildungen weiter etabliert. Junge Menschen werden somit frühzeitig an das Ehrenamt herangeführt und qualifiziert.

Punkte-Karte Lizenzverlängerung
- Trainer C-Lizenz

**Punkte-Karte
Lizenzverlängerung**

Trainer C-Lizenz



Name:
Vorname:
Straße:
PLZ/Ort:
Geburtsdatum:
Geburtsort:
Verein:

Mädchenfußball im FLVW

Zahlreiche Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren angestoßen, um den Mädchenfußball in Westfalen zu fördern. Neues wurde erprobt, nicht Zielführendes verworfen. Für den Zeitraum zwischen 2016 und 2019 ging es vor allem darum, initiierte und für gut befundene Maßnahmen zu konsolidieren und auszuweiten. Dabei wurden folgende Themenschwerpunkte festgelegt:

- Tag des Mädchenfußballs
- Durchführung von Wettbewerben/Maßnahmen für die Juniorinnen-Kreisauswahlen
- Konsolidierung des AOK-Grundsichtungstages für Spielerinnen unter 12 Jahren
- Weiterentwicklung der Talentförderung der Juniorinnen
- Sonderlehrgang Trainerinnen UEFA B-Level 2017
- Weiterentwicklung B-Juniorinnen AOK-Hallenmasters

C-LIZENZEN IM FLVW

2016

917

Anzahl ausgestellte C-Lizenzen

—

778

Anzahl Verlängerungen

2017

931

Anzahl ausgestellte C-Lizenzen

—

884

Anzahl Verlängerungen

2018

823

Anzahl ausgestellte C-Lizenzen

—

824

Anzahl Verlängerungen

4.821
gültige Lizenzen insgesamt



Die DFB-Offensive zur Gewinnung von Mädchen.



Tag des Mädchenfußballs

Ein fester Bestandteil der Mädchenförderung ist der Tag des Mädchenfußballs, der seit 2018 auch Bestandteil der Kampagne #NichtohneMädels, einer DFB-Offensive für den Mädchen- und Frauenfußball, ist. In Westfalen werden bei der Durchführung dieser Maßnahme die Vorgaben des DFB, in 75 Prozent der Kreise so einen derartigen Tag stattfinden zu lassen, regelmäßig übertroffen. Zielsetzung für die kommenden drei Jahre ist, in jedem FLVW-Kreis mindestens einen Tag des Mädchenfußballs zu veranstalten, um somit die Bemühungen, Mädchen dauerhaft für den Fußballsport zu gewinnen, zu intensivieren.

Die Kooperation zwischen Verein und Schule sowie ein Schnuppertraining sind wesentliche Elemente, um gezielt Mädchen für die Fußballvereine zu gewinnen.



Musterbroschüre

DURCHGEFÜHRTE VERANSTALTUNGEN „TAG DES MÄDCHENFUSSBALLS“
IN DEN KREISEN UND VEREINEN

2016

37

Veranstaltungen in

24

Kreisen

2017

47

Veranstaltungen in

26

Kreisen

2018

49

Veranstaltungen in

23

Kreisen



Kreisauswahl-Wettbewerbe sind besondere
Motivation für die Juniorinnen

Durchführung von
Wettbewerben/Maßnahmen für
die Juniorinnen-Kreisauswahlen

Neben den Sichtungsmaßnahmen auf Ebene der Westfalenauswahlen gibt es unterschiedliche Sichtungs- und Förderangebote des FLVW, an denen fast alle Kreise – teilweise mit kreisübergreifenden Auswahlteams – teilnehmen. Die Wochenschulungen für die U13 runden das Angebot für die Talente auf Kreisebene ab.



TEILNEHMENDE KREISE

Zeitraum	Feld		Halle	
	U13	U15	U13	U15
2015/2016	21 Kreise	25 Kreise	19 Kreise	23 Kreise
2016/2017	23 Kreise	24 Kreise	23 Kreise	22 Kreise
2017/2018	24 Kreise	18 Kreise	25 Kreise	19 Kreise

Etablierung des AOK-Grundsichtungstages

Der AOK-Grundsichtungstag für Juniorinnen, der im April 2016 erstmals an allen DFB-Stützpunkten durchgeführt wurde, hat sich als überaus erfolgreiche Maßnahme etabliert.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Kreisauswahltrainern, den Trainern der DFB-Stützpunkte und den Verbandstrainern führt zu einem frühzeitigen Überblick über die Talente eines Jahrgangs und die Integration in die unterschiedlichen Förderstufen.



Grundsichtungstag der Juniorinnen

ERFOLG ERFORDERT EINE AKRIBISCHE ARBEIT.

2016

1.094
Einladungen

627
Teilnehmerinnen

181
Sichtung für die
Juniorinnen-Kreisauswahlen

103
Sichtung als „TOP 90-Talent“

29
Sichtung für die jeweilige
U12-Westfalenauswahl

2017

1.101
Einladungen

507
Teilnehmerinnen

192
Sichtung für die
Juniorinnen-Kreisauswahlen

79
Sichtung als „TOP 90-Talent“

30
Sichtung für die jeweilige
U12-Westfalenauswahl

2018

1.045
Einladungen

563
Teilnehmerinnen

203
Sichtung für die
Juniorinnen-Kreisauswahlen

99
Sichtung als „TOP 90-Talent“

29
Sichtung für die jeweilige
U12-Westfalenauswahl

Weiterentwicklung der Talentförderung der Juniorinnen

Ein Schwerpunktthema in den vergangenen drei Jahren war die Optimierung der Talentförderung der Juniorinnen. So wurde für alle fünf Juniorinnen-Westfalenauswahlen ein optimales Funktionsteam zusammengestellt. Neben den Hauptverantwortlichen Kathrin Peter (U15 – U18) und Martin Morher (U12 – U14) wird jede Mannschaft von zwei Jahrgangstrainern, einer Torwarttrainerin und einem festen Physiotherapeuten betreut. Der Koordinator Talentsichtung/Talentförderung aus der Kommission Mädchenfußball, Chris Düren, kümmert sich um viele organisatorische Aufgaben und hält so dem Funktionsteam den Rücken für die Ausbildung frei.

Bei den jeweiligen DFB-Sichtungswettbewerben stand neben dem sportlichen Vergleich mit anderen Landesverbandsauswahlen vor allem die Sichtung der talentiertesten Spielerinnen für die jeweiligen DFB-U-Nationalmannschaften im Fokus. Hier zahlte sich die Ausbildung und das Engagement der Spielerinnen und Trainer aus.

Sonderlehrgang Trainerinnen UEFA B-Level 2017

Eine neue Maßnahme konnte im vergangenen Jahr erstmals platziert werden und soll eines der Schwerpunktthemen in der kommenden Legislatur werden. Um für mehr und vor allem besser qualifizierte Trainerinnen im Leistungs- und Breitenfußball zu sorgen, wurde für motivierte und talentierte Mädchen sowie junge Frauen der FLVW-Auswahlmannschaften und des Mädchen-Fußballinternats ein weiteres Angebot der Qualifizierung und Ausbildung initiiert. Die Idee war, aus sehr guten Fußballerinnen qualifizierte Trainerinnen zu entwickeln, die wiederum als Multiplikatoren mit Vorbildfunktion in Westfalen im Ehrenamt tätig werden.

Wie sehr diese Maßnahme den Nerv der Zeit traf, zeigte sich anhand der hohen Nachfrage, die zu einem Auswahlverfahren führte. 13 Teilnehmerinnen schlossen die Maßnahme erfolgreich ab und sind alle in Trainerfunktion aktiv.

B-Juniorinnen AOK-Hallenmasters

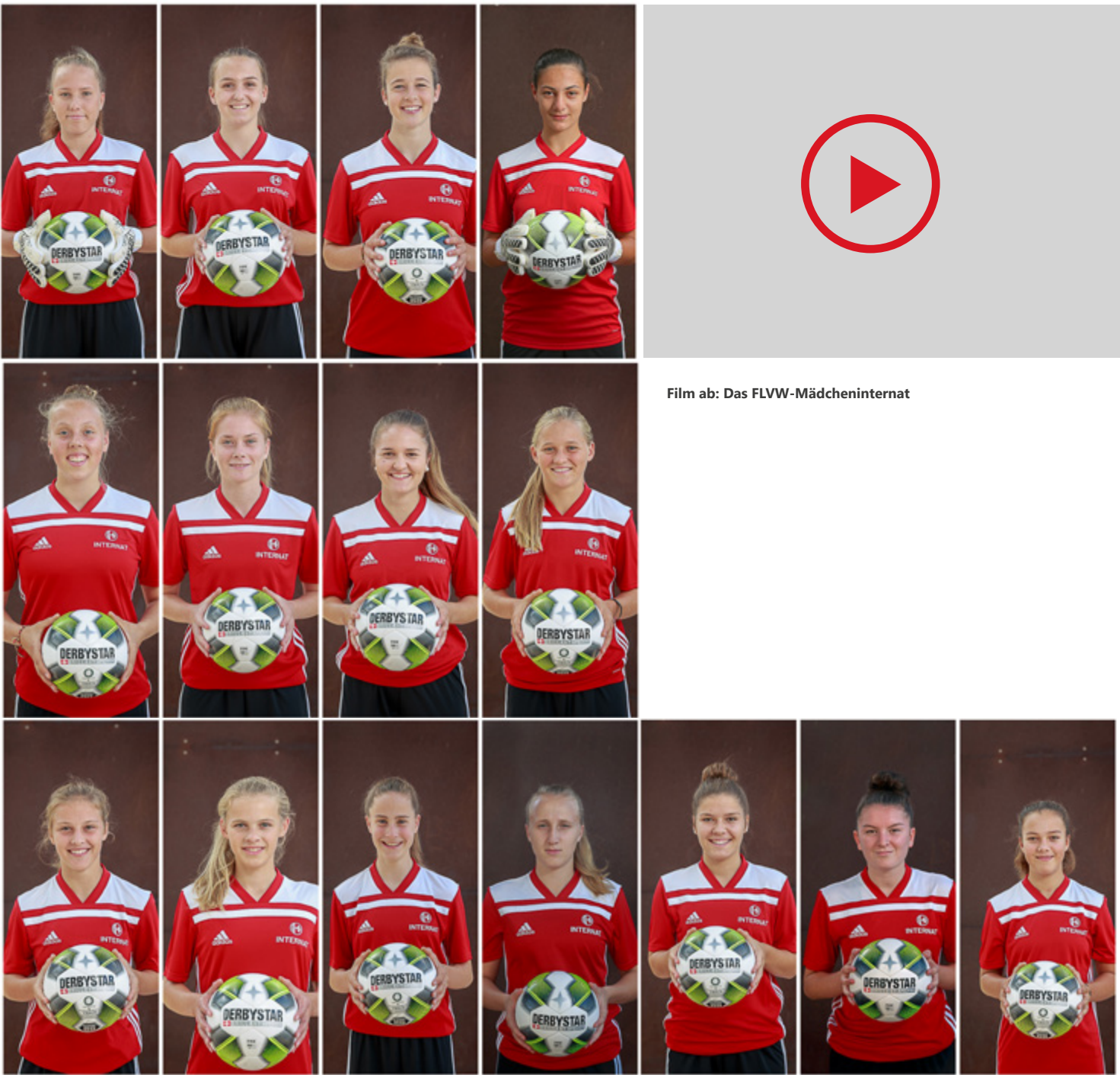
Auch eine der etablierten Maßnahmen wurde weiterentwickelt. Schrittweise wurde das Landesturnier in Abstimmung mit den teilnehmenden Vereinen auf Futsalregeln umgestellt. Ab der Durchführung im Frühjahr 2019 wurde mit der AOK ein Namensgeber und Sponsor gefunden. Sportlich zeigte sich, dass an dem Nachwuchs des FSV Gütersloh „fast“ kein Vorbeikommen ist. 2019 gewann bei der ersten „Futsal“-Auflage Fortuna Freudenberg.



SV Fortuna Freudenberg - Sieger des
AOK-Hallenmasters 2019

10 Jahre FLVW-Mädchen-Internat

Als im Jahr 2008 die ersten Mädels in der Jakob-Koenen-Straße einzogen, entstand quasi aus dem Nichts das Eliteinternat im FLVW. Damals noch in den Zimmern des dritten Stocks in der Sport-
schule untergebracht, fühlen sich die westfälischen Top-Talente heute im Gebäude vis-à-vis zu Hause. Nicht nur die Unterbringung, sondern alle Bereiche rund um die Förderung der Spielerin-
nen haben sich stetig erweitert und professionalisiert. 2018 wurde mit den aktuellen Spielerinnen und den Ehemaligen das 10-jährige Jubiläum begangen.



Film ab: Das FLVW-Mädcheninternat

**Individuell – zielgerichtet -
innovativ**

INDIVIDUALITÄT wird großgeschrieben. Und so lernen die Spielerinnen, ihren persönlichen Trainingsplan zu konzipieren wobei sie selbstständig schulische und sportliche Belastungen sowie ihre körperliche und mentale Verfassung einbeziehen.

Schrittweise werden aktuelle Entwicklungen berücksichtigt und Abläufe und Inhalte optimiert. Neben der pädagogischen Betreuung und den Trainern für den sportspezifischen Bereich stehen Spezialtrainer für den athletischen und torwartspezifischen Bereich zur Verfügung. Außerdem ein Mentalcoach, Laufbahnberatung durch den OSP und professionelle physiotherapeutische

Betreuung. Netzwerke auf dem medizinischen Gebiet entwickelten sich kontinuierlich, genauso wie internationale Beziehungen.

Im außersportlichen Bereich stärkten einige Events und Einsätze der Talente das Teambuilding. Höhepunkt war im Dezember 2018 die Fahrt nach Paris mit einem Spiel gegen Paris St. Germain.

Im Rückblick können sich die Erfolge sehen lassen. Alle 62 Spielerinnen haben einen Schulabschluss erlangt; die allermeisten verlassen das Internat mit dem Abitur in der Tasche. Und auch die sportlichen Erfolge sprechen für sich, wobei mit Sjoeki Nüsken jüngst die erste Spielerin aus einer A-Juniorinnen-Mannschaft in den Kader von Martina Voss-Tecklenburg berufen wurde.



ERFOLGE MIT DER NATONALMANNSCHAFT

2016

U20

WM in Papua Neuguinea
(Schlüter, Ott)

U19

Teilnahme EM (Ehegötz, Ott)

U17

Europameisterin und WM
Teilnahme (Kleinherne)

U16

Nordic Cup (Nüsken, Uebach)

2017

U19

EM Halbfinale
(Kleinherne)

U17

Europameister (Nüsken,
Willebrandt, Uebach)

U16

Nordic Cup (Günnewig)

2018

U20

WM in Frankreich (Nüsken,
Lange, Kleinherne)

U19

Vize-Europameister (Uebach)

U17

Vize Europameister (Aehling,
Willebrandt, Berning, Grohs) und
WM Teilnahme (Berning, Aehling,
Grohs, Willebrandt, Fetaj)

U16

Nordic Cup (Reimann, Fetaj,
Weber)

FRITZ-WALTER-MEDAILLEN

Bronze

1

Sophia Kleinherne

Silber

3

Nina Ehegötz,
Sophia Kleinherne,
Lina Magull

Gold

1

Nina Ehegötz

LÄNDERSPIELEINSÄTZE (STAND: 03.12.2018)

A

28

Länderspiele

U-20

55

Länderspiele

U-19

96

Länderspiele

U-17

198

Länderspiele

U-16

128

Länderspiele

U-15

125

Länderspiele

Sportverein/Schule/Kita

DFB-Junior-Coach

Vom Pilotprojekt zum festen Baustein im Ausbildungssystem hat sich der sogenannte „Junior-Coach“, bei dem Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen ausgebildet werden, entwickelt.

STATISTIK LANDESVERBAND

DFB-Junior-Coaches sind zwischen 15 und 20 Jahre alt

Durchschnittlich 19 DFB-Junior-Coaches pro Lehrgang

Über 1408 ausgebildete DFB-Junior-Coaches seit dem Schuljahr 2013/14

ca. 16 Ausbildungsschulen pro Schuljahr

25% Mädchenanteil (350 bis 08.2018), 40% seit 01.03.2018

68 DFB-Junior-Coaches haben 2018 in Sonderlehrgängen die Trainer C-Lizenz erreicht

ca. 54% seit 01.03.2018 DFB-Junior Coaches sind im Einsatz

Direkter Austausch als Schlüssel zum Erfolg.



DFB-Fortbildungen für
Erzieher/innen und Lehrer/innen

In den vergangenen drei Jahren wurden unterschiedliche Fortbildungen konzipiert und etabliert, um bereits in der Kita bzw. der Grundschule Kindern das Fußballspielen näher zu bringen. Dazu setzen die Maßnahmen auf das Zusammenspiel von Verein und Kita bzw. Schule und richten sich direkt an Erzieher und Lehrer, um denen Strategien an die Hand zu geben, die bei den Kindern den Spaß an der Bewegung mit Ball fördern.

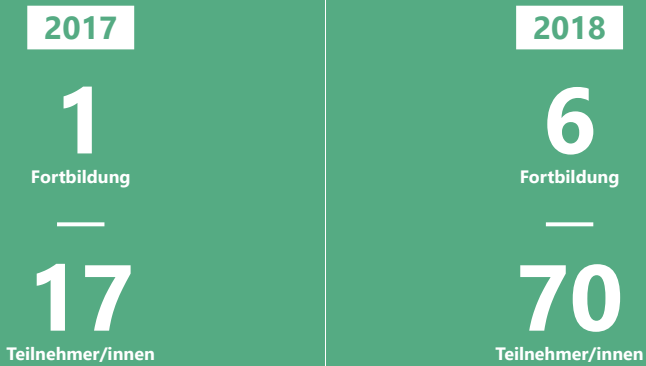
Seit Ende 2017 gibt es die DFB-Fortbildung „Spielen – Erfahren – Erleben“. Das Fortbildungsangebot richtet sich an Erzieher, Eltern und auch Übungsleiter aus Vereinen, die in der Kita ein ballorientiertes Bewegungsangebot für Vorschulkinder durchführen möchten.

„Spielen und Bewegen mit Ball“

Das DFB-Fortbildungsangebot „Spielen und Bewegen mit Ball“ richtet sich an alle Lehrkräfte der Grundschulen. Fußball ist das beliebteste Ballspiel der Schüler/innen.

Das sollen auch die Lehrkräfte beim Spielen und Bewegen mit Ball und Fuß erfahren. Sie erproben die notwendigen Grundfertigkeiten für ein erstes Gelingen des Spiels und erfahren, welche einfachen Spielformen des „großen Spiels“ die Spielfreude wecken.

KITA FORTBILDUNG FÜR ERZIEHER/INNEN



Mittendrin - statt nur dabei!



FORTBILDUNG FÜR LEHRER/INNEN



DFB-Doppelpass 2020
Schule und Verein: gemeinsam
am Ball!

Bei diesem DFB-Projekt dreht sich alles um die Zusammenarbeit rund um den Fußball zwischen Schule und Verein. Alle dem DFB gemeldeten Kooperationen werden belohnt.

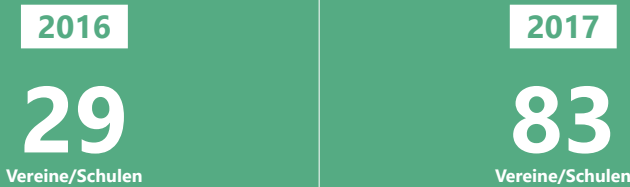
Mit einer Kooperationsvereinbarung besiegeln Schule und Verein z. B. die regelmäßige Durchführung einer Fußball-AG in der Schule durch eine/n Trainer/in des Vereins über ein komplettes Schuljahr hinweg und/oder die einmalige gemeinsame Durchführung eines Sepp-Herberger-Tages.



„Fußball-Basistechniken kennenlernen“

Das DFB-Fortbildungsangebot „Fußball-Basistechniken (kennen)lernen“ ist vom Anspruchsniveau im Vergleich zu Teil I (Spielen und Bewegen mit Ball) etwas höher angesiedelt. Lehrer/innen erhalten praktische Tipps und Anregungen für das Fußballspielen in den Klassenstufen 3 bis 6 und für den außerunterrichtlichen Schulsport.

ANZAHL KOOPERATIONEN DOPPELPASS 2020



FORTBILDUNGEN



KiFuß - Das Kinder-Fußballabzeichen des FLVW

Das KiFuß, das Kinder-Fußballabzeichen ist eines der neusten Angebote des FLVW und richtet sich an 3- bis 6-jährige Mädchen und Jungen. Das KiFuß trägt sowohl dem Interesse der Jüngsten Rechnung, Fußball so oft wie möglich zu spielen und das Bewegungskönnen mit Spaß zu verbessern als auch den Bitten von Familien, Kitas und Sportvereinen, Angebote für die Förderung der „Auge-Fuß-Koordination“ und der Fußbeweglichkeit zu bekommen, bzw. fußballorientierte Basisfertigkeiten kennenzulernen.

Persönlichkeitsabzeichen

Das KiFuß ist ein Persönlichkeitsabzeichen, bei dem allein das individuell erbrachte kindliche Können zählt. Es besteht aus fünf Bewegungs-/ Spielgelegenheiten zu fußballorientierten Basisfertigkeiten. Für die Bewältigung der Bewegungs- und Spielaufgaben erhalten die Kinder eine Urkunde und ein BÜGELABZEICHEN. Die Kosten für die Urkunde und das BÜGELABZEICHEN werden vom FLVW und dem Aktionspartner AOK getragen.



GROSSE NACHFRAGE BEREITS IN DER STARTPHASE (STAND: 28.02.2019)

Vereine

60

Bestellungen

3.266

Kinder-Fußballabzeichen

Kitas

11

Bestellungen

476

Kinder-Fußballabzeichen

Kreise/Verband

2

Bestellungen

16

Kinder-Fußballabzeichen

3.758

Gesamt



Sportbegleitende Jugendarbeit

Das Motto des Verbandsjugendtages 2019 #Gemeinschaftstaerken steht in enger Verbindung zu den Aufgaben der sportbegleitenden Jugendarbeit der Legislaturperiode 2016-2019.

Werteerhaltung im Jugendfußball

Zum einen gilt es als Verband direkt für die Vereinsjugend Angebote zu entwickeln und durchzuführen. Zum anderen sind die Koordinatoren sportbegleitende Jugendarbeit der Kreisjugend-Ausschüsse Multiplikatoren und Ansprechpartner für die Vereine vor Ort.

So lag ein Schwerpunkt in der Wertevermittlung und Werteerhaltung im Jugendfußball als Ansatz für gesellschaftliche Veränderung. In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung wurden wertevermittelnde Workshops mit Trainern und Trainerinnen von B-Junioren bzw. B-Juniorinnen und Jugendleitern unter dem Titel TeamUp! durchgeführt. Übungen und Trainingseinheiten für die Teamentwicklung, Konflikttraining und Kooperationsfähigkeit waren dabei die Inhalte von unterschiedlichen Modulen und Praxiseinheiten. Dies gilt es, auf weitere Formate der Jugendmaßnahmen zu übertragen. Mit dem Blick über den Tellerrand erfolgt regelmäßig die Teilnahme an der Jahrestagung der Sportjugend NRW.

Koordinatoren sportbegleitende Jugendarbeit und Vertreter der jungen Generation bilden bei Jahrestagungen ein gutes Team

≡

Koordinatoren-Tagungen

An den Koordinatoren-Tagungen der Jahre 2016 bis 2018, die auf Grund der inhaltlichen Schnittmengen und der Netzwerkarbeit gemeinsam mit den Vertretern der jungen Generation (VdjG) durchgeführt werden, nahmen insgesamt 52 Koordinatoren und 36 Vertreter der jungen Generation teil. Das Ziel jeder Tagung ist, die Koordinatoren für die Bedürfnisse der Kinder zu sensibilisieren, diese Themen in die Vereine zu tragen und bei auftretenden Problemen als kompetente Ansprechpartner zu fachkundigen Helfern weiterzuvermitteln.

Im Rahmen der Tagung wurden die Koordinatoren in strukturierten Workshops zu den Themen „Rhetorik“ und „Tagungs- und Ver-

sammlungsgestaltung“ unter der Leitung von LSB-Referenten weitergebildet. Weitere Themen der Koordinatorentagungen waren unter anderem der Ehrenkodex, welcher in der ersten Tagung im Hinblick auf die Vorbildfunktion im Umgang mit Kindern und Jugendlichen unterschrieben worden ist. Für alle Betreuer, die Kinder und Jugendliche im Namen des FLVW in die Freizeiten begleiten, liegt dem FLVW ein erweitertes Führungszeugnis vor.

Die Organisation der FLVW-Zeltlager und der Ausschreibung der Fußball-Ferien-Freizeiten der DFB-Stiftung Egidius Braun sind Standardinhalte der jährlichen Tagungen.

Es lohnt sich bereits der Ausblick auf die Tagung 2019 der Koordinatoren sportbegleitende Jugendarbeit/Vertreter der jungen Generation, die sich getreu dem Motto des Jugendtages #Gemeinschaftstaerken unter anderem den Themen Mobbing, Kommunikationsmanagement, Fußballhelden/Fußballheldinnen und „Wertebildung im Jugendfußball“ widmen wird.



Teambuilding als Teil der Erlebnispädagogik

JAHRESTAGUNG IM TANDEM KOORDINATOREN SPORTBEGLEITENDE JUGENDARBEIT U. VDJG

2016

9

VdjG

18

Koordinatoren

2017

13

VdjG

18

Koordinatoren

2018

14

VdjG

16

Koordinatoren



Der FLVW zu Gast an der Ostsee.

FLVW-Zeltlager in Lenste und Landenhausen

Die FLVW-Zeltlager in Lenste (Ostsee) und Landenhausen (Hessen) gehören weiterhin zu den zentralen eigenen Maßnahmen der sportbegleitenden Jugendarbeit. Die hohe Wertigkeit und das vielfältige sportliche und außersportliche Programm der Freizeiten sind wesentliche Faktoren für den Erfolg. Der Dank für diesen Erfolg richtet sich an die Leitungsgruppen und Betreuer für die großartige Arbeit in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Freizeiten.

Im Hinblick auf die Bindung der ehrenamtlichen Kräfte, die die Freizeiten erst möglich machen, werden verdiente Betreuer der Ferienfreizeiten als Zeichen der Anerkennung vor Ort durch das VJA-Mitglied Jörg Schramm ausgezeichnet bzw. bei 20-jähriger Tätigkeit zum FLVW Ehrentag eingeladen.

Im gemeinsamen zweitägigen Vorbereitungslehrgang im SportCentrum Kaiserau werden organisatorische Rahmenbedingungen abgestimmt und umgesetzt. Die „Sonderschulungen“ für die Freizeitbetreuer mit spezifischen Weiterbildungsthemen wurde auf einen zwei Jahres-Rhythmus umgestellt.

Leider nahmen im Jahr 2018 auf Grund einiger Umstrukturierungen weniger Kreise das Angebot des FLVW wahr. Hier ist nach eingehenden Gesprächen ein erneuter Anstieg zu erwarten.

Sonne, Strand und mehr.



FLVW-FREIZEITEN AN DER OSTSEE UND IN HESSEN

2016

Lenste 1
5
Kreise
—
161
Teilnehmer/innen

Lenste 3
6
Kreise
—
87
Teilnehmer/innen

Landenhausen
5
Kreise
—
59
Teilnehmer/innen

2017

Lenste 1
5
Kreise
—
146
Teilnehmer/innen

Lenste 3
5
Kreise
—
91
Teilnehmer/innen

Landenhausen
5
Kreise
—
79
Teilnehmer/innen

2018

Lenste 1
5
Kreise
—
122
Teilnehmer/innen

Lenste 3
5
Kreise
—
83
Teilnehmer/innen

Landenhausen
4
Kreise
—
60
Teilnehmer/innen

Ferienfreizeiten der
DFB-Stiftung Egidius Braun

Die DFB-Stiftung Egidius Braun finanziert und organisiert unter anderem Ferien-Freizeiten, die auch Vereinen des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) zu Gute kommen. Nach einer erfolgreichen Bewerbung können westfälische Klubs eine kostenlose Ferienfreizeit – als Auszeichnung für eine vorbildliche Jugendarbeit – mit einer ihrer Mannschaften absolvieren.

Bis 2016 wurde die Freizeit in Kooperation mit dem Fußball-Verband Niederrhein in Landenhausen durchgeführt. Im Zuge einer inhaltlichen Neuausrichtung der Fußball-Ferien-Freizeiten werden diese seit 2017 zentral durch die Stiftung organisiert und durchgeführt.

Folgende Vereine wurden in den Jahren 2016-2018 von der DFB Stiftung Egidius Braun ausgezeichnet:



Fußball-Ferien-Freizeiten als Belobigung für gute Jugendarbeit

FUSSBALL-FERIEN-FREIZEIT ALS AUSZEICHNUNG FÜR GUTE JUGENDARBEIT.

2016

SV Westfalia Soest
VfB Banfe
SG Telgte
SV Setzen
VfB Schloss Holte
DJK BW Greven
VfB Langendreerholz
FC Preußen Espelkamp

2017

SpVgg Vreden
DJK Nottuln
JSG Anröchte Mellrich
Spvg Brakel
Delbrücker SC
TSV Handorf
Wambeler SV

2018

SV Avenwedde
Eintracht Erle
SV SW Havixbeck
SV Höxter
SV Heide Paderborn
SV Schermbeck
SSV Buer

Junges Ehrenamt

In der vergangenen Legislaturperiode 2016 bis 2019 hat sich im Bereich des jungen Ehrenamts im FLVW einiges getan. So konnte die Anzahl der Vertreter der jungen Generation in den FLVW-Kreisen auf derzeit 21 Personen erhöht und auch in den FLVW-Gremien der Kommission Mädchenfußball und der Kommission Jugendspielbetrieb mit Jana Schulz und Leo Kleinschlömer junge Menschen gefunden werden, die sich im FLVW ehrenamtlich engagieren.

An der bisherigen Möglichkeit, sich auf einer gemeinsamen Tagung mit den Koordinatoren sportbegleitende Jugendarbeit auszutauschen und themenübergreifend neue Möglichkeiten zu erarbeiten, wurde festgehalten. Für die Vertreter der jungen Generation stand in dem Zusammenhang auch die Weiterentwicklung des Konzeptes „junges Ehrenamt im FLVW“ auf dem Plan.

Tag des jungen Ehrenamts

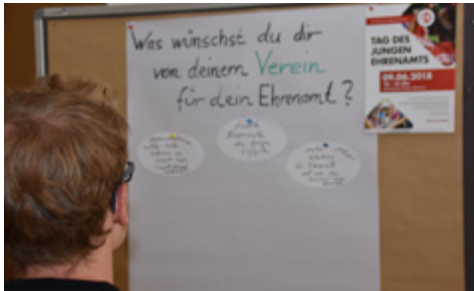
Im Jahr 2017 wurde erstmals der Tag des jungen Ehrenamts durchgeführt. Circa 30 Teilnehmer/innen aus den Bereichen Fußball und Leichtathletik nahmen an der Auftaktveranstaltung teil. In Workshops wurde Know-how für die Vereinsarbeit und die persönliche Weiterentwicklung vermittelt. Außerdem wurde zusätzlich die Möglichkeit des Bubble Soccer angeboten. Die Veranstaltung im Jahr 2018 wurde ebenso erfolgreich angenommen und das Angebot der Workshops ausgeweitet.

Für die kommende Legislaturperiode steht nun die Ausweitung von Werbemaßnahmen für das junge Ehrenamt auf dem Plan, die Besetzung weiterer Gremien im FLVW und die flächendeckende Besetzung der Kreisjugend-Ausschüsse mit Vertretern der jungen Generation.

Das „junge“ Ehrenamt hat enorm an Aufmerksamkeit in Westfalen gewonnen. Die Entwicklung gibt Motivation für die Zukunft.

≡
LUCA BAHNE
Vertreter der jungen Generation -
Verbands-Jugend-Ausschuss

Tag des jungen Ehrenamts 2018
in Kaiserau



Verbands-Jugend-Sportgericht Westfalen

Neben der gewohnten Aufgabenerledigung als höchstes Jugendsportgericht des FLVW mussten zusätzliche Herausforderungen in der Legislaturperiode 2016-2019 angegangen werden.

Neuausrichtung der Rechts- und Verfahrensordnung

Mit der Neuausrichtung der Rechts- und Verfahrensordnung des Westdeutschen Fußball-Verbandes (RuVO/WDFV) und der vermehrten Durchführung von Verfahren durch Einzelrichter mussten weitere rechtliche Grundlagen in der Verfahrensabwicklung beachtet werden. Zudem müssen die Sportgerichte vor der Saison einen Geschäftsverteilungsplan erstellen und veröffentlichen.

Die turnusmäßigen Tagungen mit den Vertretern der Jugendrechtsorgane wurden daher für gezielte Informationen genutzt. Zur Optimierung des Informationsflusses wurde die jährliche Tagung von November auf Juni vorgezogen.

Die vermehrte Nutzung des DFBnet-Moduls Sportgerichtsbarkeit erforderte zudem eine technische Umstellung der gewohnten Abläufe. Die DFBnet-Kommission organisierte hierzu für die Einzelrichter Informationsveranstaltungen und 2018 zielgerichtete EDV-Schulungen.



Strukturen und Verfahren der Neuausrichtung angepasst.



BEIM VJSG WESTFALEN WAREN IN DER LEGISLATURPERIODE
2016-2019 AUF GRUND DER INSOWEIT VERGEBENEN AKTENZEICHEN INSBESONDERE
DIE NACHFOLGENDEN VERFAHREN ANHÄNGIG (STAND: 31.12.2018)

2016/17

30
Verfahren

2017/18

40
Verfahren

2018/19

14
Verfahren

DIE VERFAHRENSINHALTE SIND VIELSEITIG:

Unsportliches Verhalten/Tätlichkeit Spieler gegenüber Dritten

Unsportliches Verhalten Trainer/Trainerassistent

Vereinshaftung wegen Zuschauerverhaltens

Vereinswechsel

Wertung von Pflichtspielen/Nichtteilnahme an Pflichtspielen

Diskriminierung gegenüber Dritten

Genehmigung von Jugendspielgemeinschaften

Bestimmung des zuständigen KJSG erster Instanz

Mündliche Verhandlung
mit besonderem Effekt

Die Durchführung mündlicher Verhandlungen hat zwar im Zuge der Einführung der Einzelrichterverfahren abgenommen. Die mündliche Verhandlung ist jedoch weiterhin ein geeignetes Mittel, um insbesondere bei Fehlverhalten von Spielern oder Trainern im direkten Austausch bei der mündlichen Verhandlung einen positiven Effekt für das zukünftige Verhalten auf und neben dem Sportplatz zu erwirken.

Siegergalerie

Knapp 3.000 Gold-, Silber- und Bronzemedailien wurden von Mitte 2016 bis Anfang 2019 bei den diversen Wettbewerben der Fußballjugend an die Spielerinnen und Spieler der Vereinsmannschaften, der Kreisauswahlen, DFB-Stützpunkte und der Verbandsauswahlen überreicht.

Herzlichen Glückwunsch
an den gesamten Fußball-Nachwuchs im FLVW!



2016 - A-Junioren Westfalenpokalsieger - VfL Bochum



2016 - A-Junioren-Westfalenmeister - DSC Arminia Bielefeld



2016 - D-Junioren-Westfalenmeister - VfL Theesen



2016 - FLVW-U15-Junioren - Sieger DFB-Sichtungsturnier



2016 - U12 Hallen-Sichtungswettbewerb - Kreis Steinfurt



2016 - U14 Hallen-Sichtungswettbewerb - Kreis Bochum



2016 - U16-Juniorinnen - Sieger DFB-Länderpokal



2017 - ARAG-CUP Sieger - Steinfurt



2017 - B-Juniorinnen-Westfalenpokalsieger - FSV Gütersloh



2017 - C-Juniorinnen-Westfalenpokalsieger - BVB 09 Dortmund



2017 - SpVg Brakel - C-Juniorinnen - Hallen-Westfalenmeister



2017 - Sieger U13-Sichtungswettbewerb - Münster



2017 - Sieger U14/U15-Sichtungswettbewerb - Lippstadt

2018 - B-Juniorinnen Westfalenmeister -
DSC Arminia Bielefeld

2018 - D-Juniorinnen - Westfalenmeister - SG Wattenscheid 09

2018 - U13 Feld-Sichtungswettbewerb - Kreise Münster und
Ahaus-Coesfeld

2017 - U14 Feld-Sichtungswettbewerb - Kreis Münster

2019 - AOK-B-Juniorinnen-Hallenmasters - SV Fortuna
Freudenberg2019 - B-Juniorinnen - Hallen-Westfalenmeister -
Arminia Ibbenbüren2019 - C-Juniorinnen - Hallen-Westfalenmeister -
Delbrücker SC

2017 - A-Juniorinnen - Westfalenmeister - SC Paderborn 07



2016 - B-Juniorinnen - Westfalenpokalsieger - FC Schalke 04

FLVW-Fußballjugend/Impressum

Verbands-Jugend-Ausschuss:

Harald Ollech (Vorsitzender)
Alexandra Spiekermann (Koordinatorin Mädchenfußball, stellv. Vorsitzende)
Karl-Heinz Wirsen (Koordinator Spielbetrieb), 08/2017 ausgeschieden
Stefan Korweslühr (Koordinator Spielbetrieb), Berufung Jugendbeirat 22/.23.09.2017
Thomas Schulz (Koordinator Talentsichtung/Talentförderung)
Manfred Melcher (Koordinator Qualifizierung)
Carsten Hesse (Koordinator Sportverein/Schule/Kita)
Thomas Harder (Koordinator Satzung/Ordnungen/Rechtsfragen)
Jörg Schramm (Koordinator sportbegleitende Jugendarbeit)
Thomas Ehrich (Koordinator Wettbewerbe)
Berufene Mitglieder:
Luca Bahne (Vertreter der jungen Generation)
Holger Bellinghoff
Manfred Deister

Kommission Sportverein/Schule/Kita:

Carsten Hesse (Vorsitzender)
Volker Antczak
Dr. Klaus Balster
Jens Bakker
Reinhold Keller

Kommission Mädchenfußball:

Alexandra Spiekermann (Vorsitzende)
Christian Düren
Marianne Finke-Holtz
Dr. Klaus Hoffmann
Dieter Krümpelmann
Jana Schulz (Vertreterin der jungen Generation)

Kommission Jugendspielbetrieb:

Stefan Korweslühr (Vorsitzender)
Thomas Harder
Erich Kreyenbrink
Leo Kleinschlömer (Vertreter der jungen Generation)

FLVW-Fußballjugend/Impressum

Verbands-Jugend-Sportgericht:

Wolfgang Diekmann (Vorsitzender)
Georg Petermeier (stellvertretender Vorsitzender)
Bernd Bömelburg (Beisitzer)
Dr. Tilman Coenen (Beisitzer)
Ulrike Haude (Beisitzerin)
Dennis Kocker (Beisitzer bis zum 24.01.2017)
Klaus-Jürgen Tissarek (Beisitzer)
Simone Waffenschmidt (Beisitzerin)

FLVW-Fußballjugend:

Carsten Busch
Sarah Feld
Sven Günther
Maik Halemeier (bis 30.06.2018)
Tobias Harink
Rene Hecker
Stephanie Herkrath
Jan-Matthias Hötting
Astrid Kraning
Björn Lerbs
Martin Morher
Sebastian Nowak
Kathrin Peter
Dennis Tost
Klaus Weiling (†)
Lukas Wickenkamp
Steffen Winter
Tobias Zölle
Dr. Johannes Danner (DFB-Stützpunktkoordinator)
Herbert Hrubesch (DFB-Stützpunktkoordinator)